



Das Ziel der IAW ist es, auf den Apartheid-Charakter der israelischen Politik gegenüber der palästinensischen Bevölkerung aufmerksam zu machen und zum Widerstand v.a. mithilfe der internationalen **BDS-Kampagne** (Boykott, Desinvestition, Sanktionen) aufzurufen. Die "Israeli Apartheid Week" wurde erstmals im Jahr 2005 an der Universität in Toronto/Kanada durchgeführt und hat sich seither auf der ganzen Welt verbreitet. 2011 fanden in über 40 Städten Aktivitäten statt.

Im Rahmen der Israeli Apartheid Week 2012 findet in Bern folgende Veranstaltung statt:

Bern, Montag, 20. Februar 2012, 19.00 Uhr

Dokumentarfilm „Kinder der Steine, Kinder der Mauer“

Ein Film von Robert Krieg und Monika Nolte

Käfigturm Bern, 2. Stock

Anschliessende Diskussion mit Robert Krieg und Monika Nolte

Kollekte

Ein Schwarz-Weiss-Foto, sechs Jungen, um die zehn Jahre alt, posieren spritzig mit Victory-Zeichen für die Kamera. Das war in Bethlehem im Jahr 1989 während des ersten palästinensischen Volksaufstands und der Dreharbeiten zu Robert Kriegs Dokumentarfilm ‚Intifada - Auf dem Weg nach Palästina‘.

Zwanzig Jahre später sind die Gebiete, die damals befreit werden sollten, von einer Mauer umschlossen. Wer waren die Kinder auf dem Bild? Wie leben sie heute? Leben sie noch? Mit dem Foto in der Hand kehrt das Filmteam nach Bethlehem zurück, um die Jungen zu suchen und kennen zu lernen.

Die sechs Kinder, heute Väter, waren zu jung, um die Intifada mit zu gestalten; sie haben weder politische Analysen noch Rechtfertigungen. Sie leben bis heute in der Altstadt von Bethlehem, ihre Verbindung zueinander ist nicht abgerissen. Das Filmteam ist eins von unzähligen, die die besetzten palästinensischen Gebiete seit Jahrzehnten täglich belagern – und vielleicht das einzige, das je zurückgekehrt ist. Aus Sorge, aus Interesse und Anteilnahme. Die kurze Begegnung zwischen Pose und Auslöser sowie die Rückkehr des Filmteams spannt ein fast zauberhaftes Band aus Fremdheit und Vertrauen. Die Männer erinnern, ulken, nehmen die Gäste mit auf ihre Arbeit und nach Hause. Sie diskutieren die Zerstrittenheit ihrer Gesellschaft und werden für kurze Zeit wieder zur Gang, deren Streifzüge unweigerlich an einer Mauer enden.



Gerechtigkeit und Frieden in Palästina GFP, 3000 Bern, gfp@nahostfrieden.ch / www.nahostfrieden.ch